

# Eine Schlußfolgerung lautet: ideologische Arbeit verbessern

Als wir Genossen der Parteigruppe Fixiererei im VEB Esda Oberlungwitz, APO Lichtenstein, am Tage nach unserer Wahlversammlung in unsere Brigade kamen, da interessierten sich die Kolleginnen nicht nur dafür, welche Genossen gewählt wurden. Sie wollten auch wissen, worüber wir diskutierten, welche Beschlüsse gefaßt wurden.

Das ist für die Atmosphäre in unserer Fixiererei, für das Verhältnis zwischen den Genossen und den Parteilos nicht außergewöhnlich. Das entspricht ganz der im Rechenschaftsbericht zu unserer Parteigruppenwahlversammlung getroffenen Feststellung, daß unsere Genossen im Arbeitskollektiv Autorität und Ansehen genießen, daß sie das Vertrauen der Kolleginnen besitzen.

Im Selbstlauf hat sich das nicht entwickelt, sagte Genossin Inge Heinig in unserer Parteigruppenwahlversammlung. Oft wird schon nicht mehr gesehen, welche großen Anstrengungen und welcher Einsatz unserer Genossen sich dahinter verbergen. Sie nannte in diesem Zusammenhang das vorbildliche Handeln der Parteimitglieder bei der Erfüllung der uns übertragenen volkswirtschaftlichen Aufgaben und insbesondere die vielen politischen Gespräche der Genossen im Arbeitskollektiv. Damit kam die Bilanz ins Gespräch. Was beinhaltet sie?

Seit Jahren erfüllt und übererfüllt unser Kollektiv den Plan. Der Kampf um hohe Qualität der

Erzeugnisse ist zu einer breiten Bewegung geworden. Acht unserer Genossinnen sind Selbstkontrolleure, und elf Genossinnen tragen die Qualitätsmedaille in Bronze, Silber oder Gold. Der Arbeitseinsatz am 28. Oktober 1978 war ein großer Erfolg. Alle Genossen beteiligten sich daran. Von den parteiloseren Kollegen fehlten nur diejenigen, die durch Krankheit oder andere triftige Gründe verhindert waren. Das gestellte Tagesziel, 48 000 Paar fixierte Strumpfhosen zu produzieren, wurde um 500 Paar überboten. Zu unserer Bilanz gehören aber auch 3522 Stunden sozialistische Hilfe in anderen Abteilungen des Betriebes.

Und unbedingt muß erwähnt werden, daß im Berichtszeitraum drei junge Kolleginnen als Kandidaten aufgenommen wurden.

## Neue Aufgaben werden abgesteckt

Das sind Ergebnisse, über die sich alle freuen. Sie zu erreichen, war nur möglich durch das vorbildliche Wirken aller Genossen, insbesondere durch ihre wirkungsvolle politisch-ideologische Erziehungsarbeit.

Nun war es aber keinesfalls das Anliegen unserer Wahlversammlung, uns an erreichten Erfolgen zu berauschen. Uns ging es vielmehr darum, ausgehend von dem Erreichten, den Blick auf die künftigen Aufgaben zu lenken. Unser Augenmerk galt dabei den wachsenden Anforderungen

## Leserbriefe

nen und Genossen dieser Aufgabe.

Durch nichts zu ersetzen ist nach unseren Erfahrungen die vorbildliche fachliche und gesellschaftliche Arbeit der Kommunisten in ihren Arbeitskollektiven. Wir möchten das an einigen Beispielen deutlich machen. Die Genossin Inge May zum Beispiel arbeitet als Lötlerin in unserem Betrieb. Sie leistet in ihrem Kollektiv eine vorbildliche gesellschaftliche Arbeit und tritt in der täglichen Diskussion klassenbewußt auf. Sie gehört zu den Schrittmachern der Abteilung. Ihre Norm konnte sie mit 112 Prozent erfüllen.

Der Fehlerfaktor liegt weit unter dem Durchschnitt des Kollektivs. Nachdem sie die Qualitätsarbeitermedaille in Bronze erworben hat, will sie die Medaille in Silber erringen. Mit ihrem persönlichen Beispiel nimmt sie Einfluß auf Ordnung, Sauberkeit und Disziplin. Inge wird von ihrem Arbeitskollektiv geachtet. Vertrauensvoll wenden sich die Brigademitglieder an sie. Oder nehmen wir den Genossen Dipl.-Ing. Hans-Georg Huck. Er ist Gruppenleiter. Im Jugendverband an den Aufgaben verschiedener Verbandsaufträge erzogen, erfüllte er auch vom Aufnahmetag an alle

ihm übertragenen Parteaufträge mit großer Umsicht und Aktivität. Vorbildlich versucht er auch, seine Arbeitsweise mit Sachlichkeit den Mitgliedern seines Kollektivs zu vermitteln. Dabei geht er kritisch an die Lösung der übertragenen Aufgaben heran. Nach den sowjetischen Erfahrungen der Arbeit mit Ingenieurpässen arbeitet er seit 1976. Er konnte in seinem persönlichen Plan zusätzliche Zeitreserven bisher von 135 Stunden für die Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben erschließen. Die Tat des Kommunisten und ersten Kosmonauten der DDR, Genossen Sig-